

# Unser Bote

7/2020



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



JEDER TAG IST WIE EINE NEUE SEITE IM ROMAN  
DEINES LEBENS UND NUR DU BESTIMMST,  
WIE DIE **Geschichte**  
WEITERGEHT ...

### *Bauernregel:*

*Fällt im staubigen Juli zeitig Regen,  
ist's für Natur von reichem Segen.*

# Unser Bote



## Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,  
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,  
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,  
IBAN: DE86200505501254123027

BIC: HASPDEHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,  
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,  
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suelldorf-iserbrook.de

www.bv-suelldorf-iserbrook.de

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:** Soeth-Verlag  
Tel.: 04542 995 83 86,  
info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

## Veranstaltungen im Juli 2020

### Es läuft langsam wieder an!

Walken mit Frau Jendryn und Frau Bradschett: an jedem Mittwoch bei Wind und Wetter.



Auskunft und Anmeldung bei Frau Jendryn, Tel: 87 33 90 oder Frau Bradschett,  
Tel. 58 9679 42.

*Unseren Mitgliedern, die im Juli Geburtstag haben,  
wünscht der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook Alles Gute!*

*Es entlastet, wenn man dank Corona Erinnerungen hervorholen kann und einen hervorragenden Lesestoff weiter gibt.*

## **Sülldorf in urgeschichtlicher Zeit**

Wenn Sülldorf in diesem Jahr sein 700-jähriges Bestehen feiert, so dürfen wir nicht vergessen, dass die erste urkundliche Erwähnung des Ortes im Jahre 1256 kein eigentliches Jubiläumsdatum im Sinne einer Ortsgründung ist. Sülldorf bestand schon lange vor dieser mittelalterlichen Beurkundung, und zwar, wie wir auf Grund seiner Flurform, gewisser Flurnamen und des Ortsnamens annehmen möchten, sicherlich seit dem 9. Jahrhundert.

Wir kommen jedoch in noch viel ältere Zeiten zurück, wenn wir die kulturgeschichtlichen Bodenfunde zu Hilfe nehmen, die in Sülldorf in überreichem Maße vorhanden sind. Bei Feld- und Gartenarbeiten, beim Bau von Häusern oder Straßen und bei Tiefschachtungen für die verschiedensten Zwecke sind im Laufe der letzten 3 Generationen Urnen, Schmuckgegenstände, Geräte und Gefäßreste aus allen Epochen der heimischen Kulturgeschichte ans Tageslicht gefördert worden. Die ältesten Fundstücke stammen aus der jüngeren Steinzeit, d. h. aus dem 3. vorchristlichen Jahrtausend.

Auf einer Flurkarte, die nicht den modernen Bebauungsstand, sondern die Verteilung von Feldern, Wiesen und Neuland zur Zeit des ausgehenden 18. Jahrhunderts wiedergibt, sind mit verschiedenen Zeichen diejenigen Plätze angezeigt, die vorgeschichtliches Fundgut erbracht haben. Dem aufmerksamen Beschauer dieser Skizzen wird nicht entgehen, wie sich all diese Fundpunkte, die Gräber oder Wohnplätze der Stein-, Bronze- und Eisenzeit

anzeigen, auf einen breiten Streifen zu beiden Seiten der Rissener Landstraße verteilen. Dieser Gebietsstreifen bildet denjenigen Teil der Feldflur, der jahrhundertlang bis in unsere Zeit hinein von Menschen beackert worden ist. Die Urbewohner von Sülldorf wählten also innerhalb der Gemarkung zum Wohnen und Wirtschaften denselben trockenen und sandigen mittleren Gebietstreifen, den auch die Bauern des Mittelalters und der Neuzeit bevorzugt haben. Sie mieden aus begrifflichen Gründen den an Geröllen reichen und mit Heide oder Wald bestandenen, zum Süllberg hin ansteigenden unfruchtbaren Südteil ihres Heimatbodens ebensowohl wie den breit nach Norden auslaufenden, feuchten Niederungsteil der Wedeler Au.

Der überwiegende Teil der Sülldorfer Bodenfunde, soweit sie aus der Stein- und Bronzezeit stammen, vermittelt uns leider nur ein sehr sporadisches Bild von der Lebenswelt ihrer einstigen Benutzer. Handelt es sich doch zumeist um vereinzelte Stücke, die durch den Zufall einer gelegentlichen Fundbergung aus einem größeren Zusammenhang gerissen wurden. Allein die weite Streuung der Grabstätten und Wohnplätze aus der Stein- und Bronzezeit erlaubt den Schluss, dass die Gehöfte der damaligen Zeit sehr dünn gesät waren und dass die Menschen gemäß ihrer noch sehr beweglichen Wirtschaftsweise bald hier- bald dorthin verlegten.

Anders verhält es sich mit dem großen, zentral gelegenen Urnenfriedhof der vorchristlichen Eisenzeit, von dem der Sülldorfer Schulmeister Fuhlendorf in

den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts 418 Gräber in vorbildlicher Weise ausgegraben hat. Dieses Urnenfeld lag auf dem sogenannten Bäckerplatz und zog sich, im Norden ungefähr von der Eisenbahnlinie begrenzt, nach Süden etwa 60 m über die Rissener Landstraße hinweg zu beiden Seiten des Mühlenberger Weges. Fuhlendorf hat schätzungsweise nur ein Drittel des Friedhofes ausgegraben. Die übrigen 800 Urnen sind achtlos zerstört worden, denn in einem alten Brief wird geschildert, wie die Landarbeiter lange vor der Entdeckung des Gräberfeldes im Jahre 1882 die Urnen zerschlagen hätten, um Gold zu finden.

Der Friedhof mag etwa 12 Generationen lang in Betrieb gewesen sein. Nach groben Schätzungen darf man also für die Zeit des 5.-2. Jahrhunderts v. Chr. in Sülldorf eine Einwohnerschaft von etwa 60 Menschen annehmen, die sich auf 6-8 Bauernhöfe verteilt haben. Trotz der

intensiven Bautätigkeit der letzten Jahre konnte die zum Gräberfeld gehörige Siedlung nicht gefunden werden, wenn man von ganz bescheidenen Spuren am Sorgfeld absieht.

Noch schmerzhafter als diese Fundlücke ist jedoch die Tatsache, dass uns bislang aus dem ganzen ersten nachchristlichen Jahrtausend Spuren menschlicher Ansiedlung in Sülldorf entgangen sind. Schlummern die Zeugen dieser Periode noch unerkannt in irgendeinem Winkel der Feldflur oder ist während des ganzen 1. Jahrtausends unserer Zeitrechnung Sülldorf von niemandem bewohnt gewesen? Da ist die große Frage, die die Forschung seit einigen Jahren beschäftigt.

Vielleicht gelingt es eine Tages, durch einen zufälligen Fund das Rätsel zu lösen.

*Reinhard Schindler*  
*Museum für Hamburgische Geschichte*



## Wenn es um Ihre Anzeige geht ...

Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
**Tel. 04542-995 83 86**  
info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



## Was Hänschen nicht lernt ...

**... lernt Hans wirklich nimmermehr?**

Weltweit gehen mehr als 200 Millionen Kinder nicht zur Schule. Das muss nicht sein! Deshalb fördert terre des hommes Schulprojekte und sorgt für die Ausbildung von Jungen und Mädchen. Weltweit.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende. Danke.

[www.tdh.de](http://www.tdh.de)



**Ich schreibe Ihre Lebensgeschichte. Rufen Sie mich einfach an, ich bin Maren und ich freue mich auf Sie. 0174 65 25 233**

**Eine kleine Anzeige.** Für eine große Tat.  
Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.  
Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren. Alle Infos finden Sie unter [www.dkms.de](http://www.dkms.de)

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH



JEDER EINZELNE ZÄHLT

Notfälle kommen  
aus heiterem Himmel.  
**Rettung auch.**

**DRF Luftrettung**

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.  
Werden Sie Fördermitglied.  
Info-Telefon 0711 7007-2211  
[www.drfluftrettung.de](http://www.drfluftrettung.de)

**BÜRGERVEREIN SÜLLDORF-ISERBROOK e.V.**

OP'N HAINHOLT 103 • 22859 HAMBURG • TEL. 87 57 98

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Beitritt ab: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag: € 25,00 Familien € 33,00

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Haspa: IBAN: DE86200505501254123027, BIC: HASPDEHHXXX